



Verfassung von 1949 und Wiedervereinigung

**Einführung in das Verfassungsrecht der
Bundesrepublik Deutschland**

(Diritto dei Paesi di Lingua Tedesca)

Prof. Dr. Clemens Arzt / Berlin



- Konferenzen von Teheran (1943) und Jalta (1945)
- 8. Mai 1945: Kapitulation Deutschlands
- Westverschiebung Polens
- 2. August 1945 Potsdamer Abkommen über Besatzungsregime
- 1947 Gründung von 16 Ländern in allen Besatzungszonen
- Juni 1947 letzte gemeinsame Konferenz aller Ministerpräsidenten der Länder



- 1949
 - Grundgesetz Bundesrepublik Deutschland und
 - Verfassung der DDR
- 25. März 1953 Erklärung der Sowjetunion über volle Souveränität der DDR mit Vorbehalten zu Sicherheit und Viermächteabkommen
- 23. Oktober 1953 Pariser Abkommen:
Ende des Besatzungsregimes der Westmächte unter Vorbehalt für Berlin und Gesamtdeutschland (Deutschlandvertrag)
- Zwei-plus-vier-Verhandlungen in Moskau mit Abschlussdokument
12. September 1990 zur Wiedervereinigung und Wiederherstellung der vollen Souveränität (kein Friedensvertrag)



- 10. - 23. August 1948:
Verfassungskonvent von Herrenchiemsee
 - Sachverständigenausschuss
(von Ministerpräsidenten der West-Länder bestellt)
 - Erster Entwurf für Grundgesetz

- 1. September 1948 – 8. Mai 1949:
Parlamentarischer Rat
 - 65 Vertretern der 11 West-Länder, keine Legitimation als
Verfassungsgebende Versammlung durch Wahlen
 - Endgültiger Text des Grundgesetzes



- Art. 144 I GG:
 - Zustimmung in 10 Länderparlamenten im Westen (Ausnahme Bayern)
 - Keine Legitimation der Länderparlamente als Verfassungsgeber für den Bund
 - Keine Legitimation durch nationale verfassungsgebende Versammlung
- 24. Mai 1949: Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland
- 30. Mai 1949: Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik
- Wahlen in der Bundesrepublik:
 - 14. August 1949: Bundestag
 - 12. September 1949: Bundespräsident
 - 20. September 1949: Bundeskanzler



- Einigungsvertrag DDR und BRD vom 31. August 1990
- Beitritt der DDR nach Art. 23 GG (alte Fassung)
 - Fünf neue Bundesländer
 - Übernahme Bundesrecht
 - Zunächst Fortgeltung DDR-Recht als Landesrecht, soweit mit Bundesrecht vereinbar
- „Umgehung“ des Art. 146 GG (alte Fassung):



- **Art. 23 GG (alte Fassung)**

„Dieses Grundgesetz gilt zunächst im Gebiete der Länder Baden, Bayern, Bremen, Groß-Berlin, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern. In den anderen Teilen Deutschlands ist es nach deren Beitritt in Kraft zu setzen.“

- **Art. 146 GG (alte Fassung)**

„Dieses Grundgesetz verliert seine Gültigkeit an dem Tage, an dem eine Verfassung in Kraft tritt, die von dem deutschen Volke in freier Entscheidung beschlossen worden ist.“